



► Nr. VO/2025/14772
öffentlich

Lübeck, 10.12.2025

**Vorlage
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:
5.660 - Stadtgrün und Verkehr

Bearbeitung: André Samine (E-Mail: andre.samine@luebeck.de Telefon: 122 - 6722)

Projektfreigabe Grundüberholung Kinderspielplatz Schenkendorfstraße

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
15.12.2025	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
19.01.2026	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
27.01.2026	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, auf Grundlage der eingereichten und vorliegenden Entwurfsunterlagen die Baumaßnahme „Grundüberholung Kinderspielplatz Schenkendorfstraße“ umzusetzen.

Verfahren:

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
1.201 Haushalt und Steuerung	Zustimmung
4.401 Schule und Sport	Zustimmung
4.513 Jugendarbeit	Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja

Nein- Begründung:

Die Maßnahme ist:

neu

freiwillig

vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

- | | |
|-------------------------------------|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ja (Anlage 1) |
| <input type="checkbox"/> | Nein |

Auswirkung auf den Klimaschutz:

- | | |
|-------------------------------------|------------------|
| <input type="checkbox"/> | Nein |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ja – Begründung: |

Durch die Baumaßnahme entsteht zunächst ein zusätzlicher CO ₂ Ausstoß. Positive Auswirkungen auf den Klima-, Natur- und Artenschutz hat die Pflanzung neuer Bäume und Gehölze im Rahmen der Maßnahmen. Der zusätzliche Versiegelungsgrad wird so gering wie möglich gehalten. Das anfallende Regenwasser wird innerhalb des Maßnahmengbietes versickern.

Begründung der Nichtöffentlichkeit gem. § 35 GO:

--

Begründung:

Anlass der Maßnahme

Der Kinderspielplatz Schenkendorfstraße befindet sich im Stadtteil St. Gertrud in Lübeck und wurde in der 2024 durchgeführten städtischen Bestandsaufnahme der Spielplätze mit der Note 4 – 5 bewertet.

Ein Großteil der Spielgeräte musste alters- und sicherheitsbedingt in der Vergangenheit entfernt werden, sodass der Spielplatz – trotz abwechslungsreicher Topografie und vielfältiger Grünstruktur – einen sehr geringen Spielwert aufweist.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Spielplatz befinden sich die Grundschule Marli, die Ahorn-Schule mit dem Förderzentrum für den Schwerpunkt geistige Entwicklung, die Evangelische Kindertagesstätte sowie der Marli-Treff. Entsprechend hoch ist der Nutzer:innen-druck. Der Spielplatz wird derzeit seinen Nutzer:innenanforderungen nicht gerecht.



Abb. 1: KSP Schenkendorfstraße - derzeitige Situation

Vorgehensweise

Eine Kinderbeteiligung nach § 47 f der Schleswig-Holsteinischen Gemeindeordnung wurde im März 2025 durchgeführt. Das Beteiligungsverfahren erfolgte im Rahmen eines zweitägigen Workshops und wurde von dem Büro WFP Bernward Benedikt Jansen in Kooperation mit dem örtlichen „Kids-Treff“ an der Ahorn-Schule durchgeführt.

Die weiteren Planungen wurden durch den Bereich Stadtgrün und Verkehr auf Grundlage der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens durchgeführt. Auch die Ausschreibung und Umsetzung der Maßnahme erfolgen durch den Bereich Stadtgrün und Verkehr.

Beschreibung der Maßnahme

Grundsätzliches Planungsziel ist die Schaffung eines funktionsgerechten und inklusiven Spiel- und Freizeitraums, der Kinder und Jugendliche mit und ohne Einschränkungen als Nutzer:innengruppen gleichermaßen anspricht. Die Ergebnisse aus dem Beteiligungsverfahren sind bei der Planung berücksichtigt worden.

Um eine barrierefreie Nutzung des Spielplatzes auch für Kinder und Jugendliche mit Einschränkungen zu gewährleisten, sieht die Planung einen umlaufenden, befestigten Weg vor. Entlang dieses Weges reihen sich die einzelnen Spielstationen, sodass sie auch für mobilitätseingeschränkte Kinder gut erreichbar sind.

Bei der Gestaltung der Fallschutzbereiche sowie bei der Auswahl der Spielgeräte wurde gezielt auf die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen Rücksicht genommen. Vorgesehen sind unter anderem der Einbau einer inklusiven Schaukel, eines barrierefreien Karussells sowie eines ebenerdig zugänglichen Trampolins. Darüber hinaus umfasst die Planung die Einrichtung von Sitzgelegenheiten und Ruhezeiten zur Förderung sozialer Interaktion und Erholung.

Die vorhandene abwechslungsreiche Topografie und die gewachsene Grünstruktur mit ihren schattenspendenden Bereichen bleiben dabei vollständig erhalten und werden in die Gestaltung integriert.

Weiteres Vorgehen/Projekttablauf

Der weitere Projekttablauf ist wie folgt geplant:

I. Quartal 2026	Projektfreigabe mit Freigabe der Haushaltsmittel durch den Bau- und Hauptausschuss.
I./II. Quartal 2026	Ausschreibung und Vergabe
III. bis IV. Quartal 2026	Baubeginn
I. Quartal 2027	Fertigstellung



Abb. 2: Visualisierung KSP Schenkendorfstraße – Lageplan Draufsicht



Abb. 3: Visualisierung Eingangssituation im Osten

Kosten

Die geschätzten Kosten für die Gesamtbaumaßnahme inklusive der Baunebenkosten betragen ca. 743.000,- EUR. Es fallen keine Planungskosten an, da die Planung und Umsetzung durch den Bereich Stadtgrün und Verkehr erfolgt. Die Kosten gliedern sich wie folgt auf:

Kostengruppe nach DIN 276	Kosten brutto [EUR]
Baukosten (KGR 500)	738.000,00
Baunebenkosten (KGR 700)	5.000,00
Gesamtkosten	743.000,00

Die Baukosten gliedern sich grob in folgende Kostenpakete auf:

- Herstellung von befahrbaren Fallschutzflächen **126.000 EUR**
- Lieferung und Einbau von Spielgeräten mit besonderem Schwerpunkt auf Inklusion **325.000 EUR**
- Herstellung Wegeflächen zur Anfahrbarkeit der Spielpunkte **65.000 EUR**
- Allgemeine Einbauten wie Abfallbehälter, Bänke, Fahrradanhängerbügel **42.000 EUR**
- Saat- und Pflanzarbeiten **39.000 EUR**
- Sonstige Leistungen wie Baustelleneinrichtung, Erdarbeiten, Abfallentsorgung **141.000 EUR**

Ergänzender Hinweis:

Bei den aktuell durchgeführten Baugrunduntersuchungen wurden Schadstoffe in Form von organischem Kohlestoff (TOC) und Polyzyklischen Aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) gefunden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lässt sich der Schadstoffumfang und die daraus resultierenden Kosten noch nicht genau beziffern, da hierfür erst noch weitere Schadstoffuntersuchungen erforderlich sind. Je nach Umfang und Höhe der Schadstoffbelastung ist mit

zusätzlichen Kosten von bis 35.000,- EUR brutto zu rechnen. Die sind in der obigen Kostenaufstellung bereits enthalten.

Die Baukosten verteilen sich auf die Haushaltsjahre 2025 ff. wie folgt:

Bisher wurden folgende Planungs- und Gutachtermittel verausgabt (Stand Januar 2025, gerundet)	2025	5.000,00 EUR
Für dieses und das nächste Haushaltsjahr werden folgende Mittel kassenwirksam (gerundet):	2026	553.000,00 EUR
	2027	150.000,00 EUR
Gesamt		708.000,00 EUR

Die investiven Kosten in Höhe von brutto 585.000,-- EUR sind auf dem PSK 551001.501.7852000 Grundüberholung Spielplätze geordnet. Die konsumtiven Kosten in Höhe von ca. 158.000,-- EUR sind im Ergebnisplan 2026 geordnet.

Neben den Herstellungskosten fallen zukünftig dauerhaft auch Unterhaltungskosten an. Die geschätzten Unterhaltungskosten belaufen sich auf ca. 12.000,- EUR pro Jahr.

Anlagen:

- 1 – Finanzielle Auswirkungen
- 2 – Entwurf mit Darstellung Spielgeräte
- 3 – Visualisierung
- 4 – Dokumentation Kinderbeteiligung

Senatorin Joanna Hagen

2. Verfahrensübersicht – Finanzielle Auswirkungen

INVESTIV

(Bei investiven Maßnahmen ist zunächst die Anlagenbuchhaltung (1.210) zu beteiligen!)

Finanzielle Auswirkungen in €	Gesamtbeträge der Maßnahme, AfA und SoPo	2025	2026	2027	2028
Erträge					
Aufwendungen	-743.000,00		-158.000,00	0,00	0,00

davon:

Sonderpostenauflösung (SoPo)					
Abschreibungen (AfA)	-584.999,00		-625,00	-54.375,00	-73.125,00
Anlagenabgang	-1,00				
Gesamtauswirkung Ergebnisplan	-743.000,00		-158.625,00	-54.375,00	-73.125,00
voraussichtl. Zinsen ca.	-178.320,00	-150,00	-13.200,00	-4.500,00	
Einzahlungen	0,00				
Auszahlungen	-585.000,00	-5.000,00	-430.000,00	-150.000,00	
Gesamtauswirkung	-585.000,00	<i>(Ist das Ergebnis negativ, gilt der Betrag als kreditfinanziert!)</i>			

2025	Ergebnisplan	Finanzplan		
Mittel veranschlagt		x	Ergebnisplan	Finanzplan
Zusätzl. zu ordnen			Gesamtlaufzeit	Gesamtlaufzeit
Haushaltsbelastend		x	x	x
Haushaltsentlastend				
Haushaltsneutral				

Haushaltsjahr	Produktsachkonten		Ergebnisplan	
	2025	Bezifferung	Bezeichnung	Betrag in €
(Minder) Erträge:				
(Mehr) Erträge:				
(Mehr) Aufwendungen:				
(Mehr) Aufwendungen:				
		Saldo Ergebnisplan	0,00	
		Produktsachkonten	Finanzplan	
		Bezifferung	Bezeichnung	Betrag in €
(Mehr) Einzahlungen:				
(Mehr) Auszahlungen:				
(Mehr) Auszahlungen:	551001.501.7852000	Grün- und Landschaftsbau/Grundüberholung Spielplätze/Tiefbaumaßnahmen	-5.000,00	
		Saldo Finanzplan	-5.000,00	

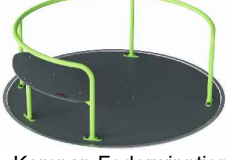


1 AKTIONSFLÄCHE

Kompan Kletterkombi mit Cliff-Rider



Kompan Inklusionskarussell



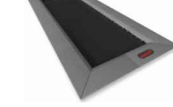
Kompan Federwipptier



Inklusionswippe Kinderland



Kompan Inklusions-Trampolin



Kompan Loop Sitz



Kompan Mehrfachschaukel

2 SANDSPIEL

Kompan Kleinkindspielhaus



Kompan Sandspiel mit Schaukelmatte und Rampe



Kompan Spielwand



3 RUHEBEREICH

Huck XXL Hängematte



Schwungessel



Kompan Sitzgruppe

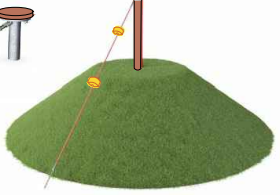


4 BEWEGUNGSPARCOUR / RUNDSTRECKE

Kompan Balancierseil



Kompan Bergsteigerseil



Kompan Balancierstein



5 TISCHTENNIS

LEGENDE



Spielsandflächen, ca. 68 m²



Fallschutzkunststofffläche, ca. 322 m²



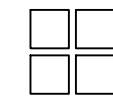
Wegefläche Betonpflaster, ca. 310 m²



Rasenflächen, ca. 2100 m²



Sicherheitsabstand



HANSESTADT LÜBECK
- DER BÜRGERMEISTER -
Bereich Stadtgrün und Verkehr

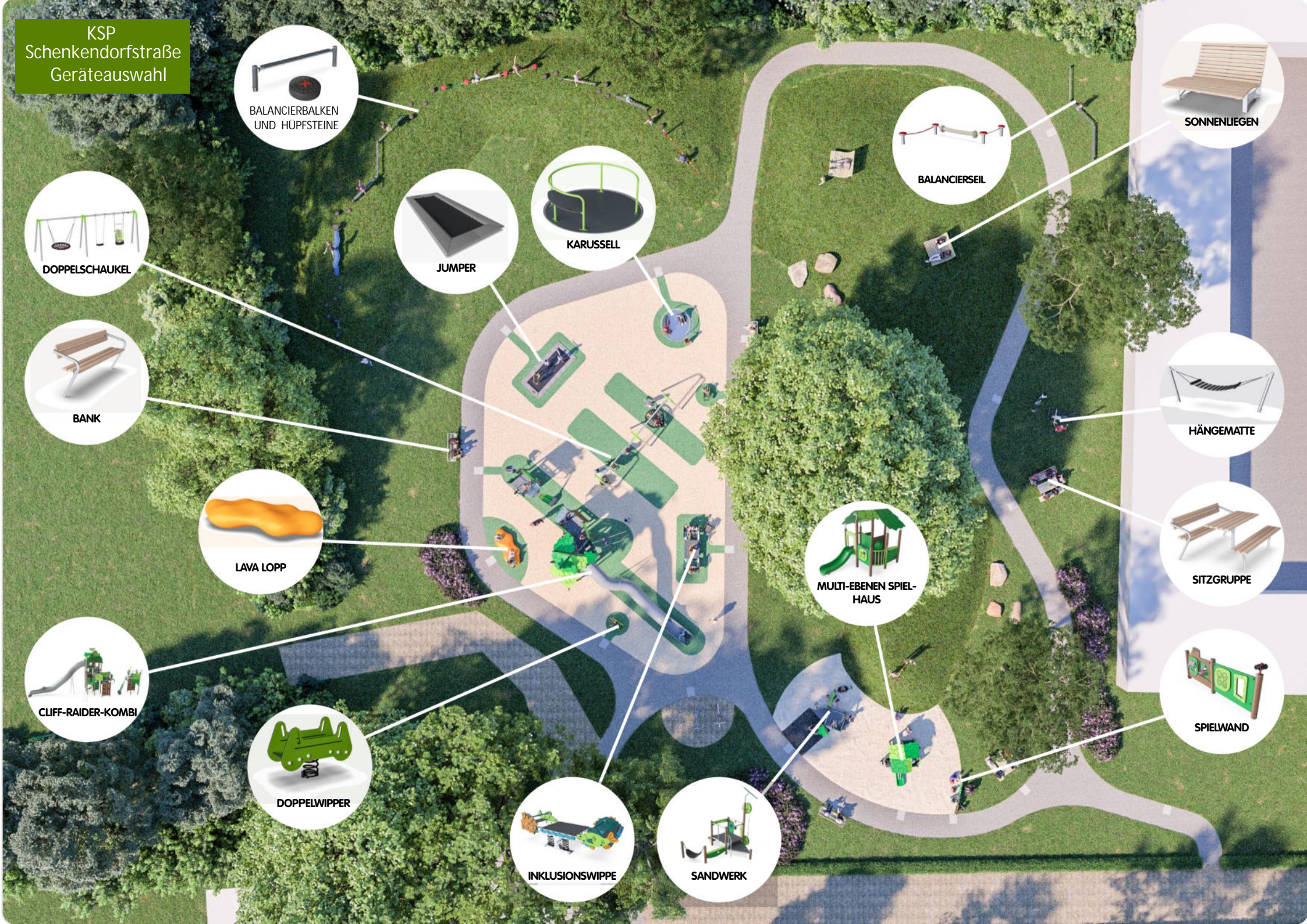
ENTWURFSPLANUNG
KSP Schenkendorfsstraße
Grundüberholung
Lageplan

bearbeitet:	08.2024	Her / Sam	MABST.:	1-250 auf A3
gezeichnet:	08.2024	Kle	PLANNR.:	01
geprüft:			Vermessung:	HL - 5.660.2-3
geprüft:			Nicolai,	18.01.2023
Objekt-Nr.:			ALKIS®:	© LVermGeo SH,

KSP
Schenkendorfstraße
Visualisierung



KSP
Schenkendorfstraße
Geräteauswahl



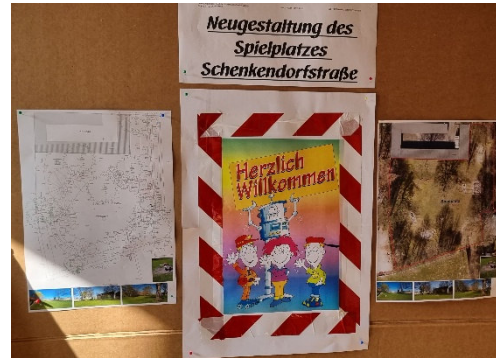






Projekt

Grundüberholung Kinderspielplatz Schenkendorfstraße



Auftraggeber

Hansestadt Lübeck
Fachbereich 5 – Planen und Bauen
Stadtgrün und Verkehr
Parade 1
23552 Lübeck

Moderation des Beteiligungsverfahrens

WFP Bernward Benedikt Jansen
Landschaftsarchitekt:innen bdla
Planung Beratung Partizipation
Großer Glinder Berg 16
21509 Glinde

Ansprechpartner

Bernward Benedikt Jansen
bbjansen@freiraeume.org
www.freiraeume.org



INHALT

1 KONZEPT des Beteiligungsverfahrens	3
2 Ergebnisse der Marli-Detektive (Interviews - SPIELPLATZBEFRAGUNG)	4
3 ERGEBNISSE DES ZWEITÄGIGEN WORKSHOPS	11
4 Beteiligungsprozess KINDERTAGESSTÄTTE	30
5 Stellungnahme der Initiative Inklusion	33

1 KONZEPT DES BETEILIGUNGSVERFAHRENS

Die Hansestadt Lübeck plant die Grundüberholung des Kinderspielplatzes Schenkendorfstraße im Stadtteil Marli.

Hierfür wird eine Nutzer:innen-Beteiligung nach §47f der schleswig-holsteinischen Gemeindeordnung durchgeführt.

Die Ausgestaltung des Beteiligungs-verfahrens wurde in Kooperation mit dem örtlichen Kids-Treff an der Montessori-Schule sowie in Abstimmung mit der Verwaltung durch das Büro WFP Bernward Benedikt Jansen in folgenden Beteiligungssettings entwickelt:

- Eine Befragung von Spielplatz-Nutzer:innen durch die Marli-Detektive in der 10. Kalenderwoche 2025 mit Leitfragen.
- Einem 2-tägigen Beteiligungsworkshop mit Kindern des Kids-Treff und der Montessori-Schule im Rahmen des Ganztagsangebots am 20. und 27. März 2025.
- Einem selbstorganisierten Beteiligungsprozess der Evangelischen Kindertagesstätte nach Anleitung.

Zudem hat sich die Lübecker Initiative Inklusion mit einer Stellungnahme beteiligt, welche dieser Dokumentation angefügt wird.

Der zweitägige Workshop orientierte sich am methodischen Ansatz der Zukunftswerkstatt mit Kritik-/Analyse-, Ideen- und Umsetzungsphase/Modellbau. Am Workshop haben insgesamt 20 Kinder, davon 8 Kinder aus der Montessori-Schule, teilgenommen.

Das Beteiligungsverfahren wurde durch zwei Haupt-Moderator:innen (WFP) und mehreren Multiplikator:innen der Träger und der Stadt begleitet.

In den folgenden Kapiteln werden die Ergebnisse aus dem Beteiligungsverfahren dokumentiert (Simultanprotokoll) und teilweise um Kommentare der Moderation ergänzt.

2 ERGEBNISSE DER MARLI-DETEKTIVE (INTERVIEWS - SPIELPLATZBEFRAGUNG)

Die Marli-Detektive sind eine Gruppen von Kindern aus dem Kids-Treff, die projektbezogen verschiedene Forscher- und Erkundungsaufträge aus der Sicht von Kindern bearbeiten und hierzu Aktionen und regelmäßig auch Interviews mit Nutzer:innen durchführen. Hieraus entstand der Vorschlag seitens des Kids-Treff, im Vorfeld eine Befragung im Umfeld des Spielplatzes durchzuführen. Die Ergebnisse hieraus sind folgend redaktionell und thematisch zusammengefasst und aufgelistet.

Durchschnittsalter: **8,8 Jahre**

(1x 4 Jahre, 1x 6 Jahre, 3x 7 Jahre, 10x 8 Jahre, 2x 9 Jahre, 1x 11 Jahre, 1x 13 Jahre, 1x 14 Jahre, 1x 17 Jahre)

Geschlecht: **15 weiblich, 6 männlich → 21 gesamt**

Frage 1: Was findest du auf dem jetzigen Spielplatz schlecht? Was gefällt dir nicht?

Ankreuzmöglichkeiten:

Die Rutsche Nr. 1 bei der Sandkiste **16 (76%)**

Vierer Wackelsitz **16 (76%)**

Die Sandkiste **14 (67%)**

Die Rutsche Nr.2 **11 (52%)**

Die Freispielmöglichkeiten **10 (48%)**

Die Ballspielmöglichkeiten **10 (48%)**

Die Hügel **9 (43%)**

Die 2 Schaukeln **7 (33%)**

Freie Nennungen:

Spielgeräte und Bewegungsangebote

Zu wenig Spielgeräte

Eine schnelle Rutsche

Rutsche Nr.1

Wackeltier

Ballspielmöglichkeiten: mittelmäßig gut. Man kann z.B. nicht gut Basketball spielen.

Gestaltung und Ausstattung

Die Beleuchtung

kahler Spielplatz, benötigt mehr Farbe

Schlecht nicht, aber lieblos

Die Mauer soll verkleinert werden, damit wir mehr Platz haben.

Picknick mit Schatten (*Anmerkung Laura: Eher ein Wunsch, als schlecht*)

Sicherheit und Sauberkeit

Voll gefährlich, habe mir wehgetan

Scherben

Müll

Zu viele Zigarettenstummel

Rund herum:

Die Anzahl und Art der Mülleimer 12 (57%)

Die Sitzgelegenheiten 10 (48%)

Die Schattenmöglichkeiten 8 (38%)

Freie Nennungen:

keine Tische und die Büsche

viel Hundekot, da Spielplatz als Hundeklo benutzt wird

Frage 2: Was findest du auf dem jetzigen Spielplatz besonders gut?

Ankreuzmöglichkeiten:

Spielgeräte:

Die 2 Schaukeln 12 (57%)

Die Rutsche Nr. 2 9 (43%)

Die Hügel 6 (29%)

Die Freispielmöglichkeiten 6 (29%)

Die Sandkiste 5 (24%)

Die Ballspielmöglichkeiten 4 (19%)

Die Rutsche Nr.1 bei der Sandkiste 3 (14%)

Vierer Wackelsitz 3 (14%)

Freie Nennungen:

Platz zum toben

Rund herum:

Die Schattenmöglichkeiten 5 (24%)

Die Anzahl und Art der Mülleimer 2 (10%)

Die Sitzgelegenheiten 2 (10%)

Freie Nennungen:

Fahrradständer

Der Anhang zur Wiese

Frage 3: Was meinst du, welche Spielgeräte sollten in jedem Fall da bleiben, wenn der Spielplatz neu gemacht wird?

Freie Nennungen:

Ranking	Begriff	Nennungen	Anzahl
1	Schaukeln	Schaukel, Schaukeln	12
2	Sandspiel	Sandkiste, alles auÙer die Sandkiste, der Sandkasten, Sandkiste (aber im Schatten)	4
2	Rutschen	Die Rutsche Nr.2, die Rutschen, die Rutsche Nr.2, die Rutschen	4
3	Gestaltung und Ausstattung	Die Bänke sollten neu sein, sind sehr schmutzig, die Hügel, alle Bäume	3
3	Weitere Spielgeräte	Vierer Wackelsitz, Balancier, Wackelsitz	3
5	Sonstige	alle	1

Frage 4: Sonstige Fragen

Können Kinder im Rollstuhl auf dem Spielplatz spielen?

Ja **1**

Nein **15**

Warum:?

Ranking	Begriff	Nennungen	Anzahl
1	Bodenbeschaffenheit	Die Hügel sind im Weg, der Boden ist nicht Rolytauglich, man steckt fest So viele Steine + Gras, zuviel Stein und Rasen Viel zuviel Gras, der kann gar nicht richtig fahren, er braucht einen Weg oder einen Boden Fahren können Zu viel Gras, Grasboden, weil Rasen, wegen Grasboden Hier ist kein Weg wo man vernünftig lang kann, die Hügel sind auch unpraktisch Zu viele Steine auf dem Boden	11
2	Spielmöglichkeiten	Es gibt kein einziges Gerät, wo ein Rollstuhlkind spielen kann Zu wenig Möglichkeiten wo sie spielen könnten Aktuell nicht möglich Spielangebot nur für Kinder, die laufen können Keine Spielgeräte für Kinder im Rollstuhl Jein - Zugang ja, aber spielen geht nicht da kein Angebot	6

Für wen soll der Spielplatz sein?

Kinder von 0-6 Jahren

Ja **12**

Nein **0**

Kinder von 6-14 Jahren

Ja **18**

Nein **0**

Kinder ab 14 Jahren

Ja **6**

Nein **4**

Sollte ein Zaun um den Spielplatz herum sein?

Ranking	Begriff	Nennungen	Anzahl
1	Nein (54%)	Finde Zäune doof! (Kind) Weil es wie ein Gefängnis aussieht (Kind) Einfach so? (Kind) Weil sonst jemand denkt sie brechen ein (Kind) Nicht notwendig, ist begrenzt genug. Ggf. ein Tor zum Wendehammer (Erwachsener)	7
2	Ja (46%)	Wegen z.B. Hunde (Kind) Ja, dass die Kinder nicht auf die Straße laufen (Kind) Damit die Kinder nicht weglafen (Kind) Für die Sicherheit der Kinder (Kind)	6

Was für ein Boden ist dir auf dem Spielplatz wichtig?

Ranking	Begriff	Nennungen	Anzahl
1	Gras/Rasen	Gras, kein harter Boden, Kinder spielen und fallen auch mal hin, Grass ist okay, Rasen, nur Rasen und ggf. Laufwege, Grasboden, Erde und Gras	12
2	Sand	Sand	6
3	Weicher Boden	Weicher Boden damit man weich landet, wenn man fällt, weicher Boden, Gummi, Gummimatten, weiche Fallmatten	5
4	Harter Boden	Backsteine, Steinfläche (damit man Basketball spielen, Fahrzeuge fahren kann), Steinboden	3

KINDERSPIELPLATZ SCHENKENDORFSTRASSE IN LÜBECK-MARLI – DOKUMENTATION DES BETEILIGUNGSVERFAHRENS

Frage 5: "Wie" und "Was" würdest du auf dem Spielplatz in Zukunft gerne spielen und machen können?

Ranking	Begriff	Nennungen	Anzahl
1	Spielgeräte	Die Rutsche wie im Drägerpark, die ganz gerade, 5 Schaukeln, ein riesen großer Sandkasten mit schönem Sand Wippe, Klettergerüst wie im Drägerpark, Rollerfahren Hängematte, Reckstange Mehr Spiele und ein Klettergerüst schöner Sandkasten, Klettergerüst, riesen Schaukel, Tunnel Rutsche Klettergerüst, große Rutsche eine Kiste mit Sandspielzeug	7
2	Bewegungsmöglichkeiten	Verstecken Balancieren frei bewegen, in einer Sitzecke spielen Klettern, Trampolin springen, mit Wasser spielen	5
2	Sport- und Ballspiele	Fußball Fußball Ballspiele Ball spielen Basketballkorb	5
4	Kreative und soziale Angebote	Wände zum Garagenhof bemalen, Fläche für Kunst, öffentliche Grillstelle,... Döner kostenlos	2

KINDERSPIELPLATZ SCHENKENDORFSTRAÙE IN LÜBECK-MARLI – DOKUMENTATION DES BETEILIGUNGSVERFAHRENS

Welche Spielgeräte wünschst du dir neu?

Ranking	Begriff	Nennungen	Anzahl
1	Klettergerüst	Ein Klettergerüst wäre nicht schlecht, Klettergerüst wie im Drägerpark, Klettergerüst, Klettergerüst, Klettergerüst, Klettergerüst	6
2	Rutschen	Tunnelrutsche und eine große Rutsche, große Rutsche,	3
2	Schaukeln	Eine Netzschaukel, Hoch- und Runterschaukel für 2, Drehschaukel	3
2	Wippgeräte	Wippe, Wippe, Wippe	3
3	Trampolin	Trampolin, Trampolin	2
3	Reckstangen	Reckstangen, Reckstange	2
3	Karussell	Karussell, ein Karussell	2
3	Sitzmöglichkeiten	Mehr Bänke, Sitzmöglichkeiten	2
4	Hängematte	Hängematte	1
4	Sandspiel	Sandspielzeug	1
4	Baumhaus	Baumhaus	1
4	Skaterbahn	Skaterbahn	1
4	Ballspiel	Fußballplatz	1
4	Seilbahn	Seilbahn	1
4	Klettergerüst	Klettergerüst	1
4	Sonstiges	Außer dem Wackselsitz alles, Rolstuel, Parcour?	3

3 ERGEBNISSE DES ZWEITÄGIGEN WORKSHOPS

Als zentraler Beteiligungsbaustein wurde ein zweitägiger Workshop in einem Umfang von zweimal 150 Minuten in der Mensa der Montessori-Schule durchgeführt. Der Workshop orientierte sich an der Methode der Zukunftswerkstatt. Zentrale Elemente waren die Kritik- und Analysephase mit einer Spielplatzbegehung. Mit dabei waren nicht nur die Beteiligungs-Teddybären Schnuppi und Brauni, die die Moderator:innen mitgebracht hatten, sondern auch ein Rollstuhl, um das Thema Barrierefreiheit und Inklusion praktisch im Bestand zu erproben.

Die Fantasiephase gab Raum für eine große Breite an Ideen. Über ein Brainstorming (Ideensprint) wurden mögliche Themen für den Spielplatz und aus verschiedenen Wortgruppen Ideen auf einzelnen Karten gesammelt. Mithilfe dieser Wortsammlung haben dann die Teams von „Landschaftsarchitekt:innen“ Spielideen

entwickelt, die sie für die neue Spielplatzplanung favorisieren. Ergänzend fand ein Voting zu Spielideen und -möglichkeiten auf einer Wand mit Animationsbildern statt, die zusätzlich für die Neuplanung Impulse geben können, was die Kinder besonders ansprechend fanden.

Die Ideen wurden durch die vier Teams zunächst skizzenhaft auf Papier ausgearbeitet (sogenanntes Erfinderspiel)

und dann als Modelle gebaut und damit veranschaulicht.

Zur Abschlusspräsentation waren einige Eltern und Angehörige der Träger gekommen, um die beeindruckenden Ergebnisse vorgestellt und erläutert zu bekommen.

Programm-Übersicht über den Ablauf des Workshops

<p>Workshop-Übersicht</p> <p>Do, 20.3.25</p>	<p>15:00 Uhr <u>Begrüßung</u>, Programmvorstellung und gemeinsamer Einstieg.</p> <p>15:15 Uhr <u>Bestands- und Kritikphase (Teil 1): Spielplatz-Check vor Ort:</u> <i>Was ist derzeit schlecht? Was ist derzeit gut? Was sollte erhalten bleiben? Alle Ergebnisse auf Karten schreiben.</i></p> <p>16:15 Uhr – Pause/Spiel</p> <p>16:30 Uhr <u>Bestands- und Kritikphase (Teil 2): Zusammenfassung der Ergebnisse und aus den Interviews der Marli-Detektive.</u></p> <p>17:00 Uhr – Pause/Spiel</p>
---	--

	<p>17:15 Uhr <u>Fantasiephase (Teil 1):</u> <i>Unsere Ideen und Bedarfe zur Neugestaltung des Spielplatzes Schenkendorfstraße</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Plenum: <u>Ideensprint</u> (Wortsammlung unterschiedlicher Wortarten als KG-Wettbewerb).</i> • <i><u>Landschafts-Architekt:innen-Teams</u> (die Kinder finden sich in Arbeitsgruppen zusammen, in denen sie die Ideen ausarbeiten wollen)</i> <p>17:50 Uhr <u>Tagesabschluss</u></p>
<p>Workshop-Übersicht Do, 27.3.25</p>	<p>15:00 Uhr <i>Einstieg: Zusammenfassung des bisherigen Arbeitsstands</i></p> <p>15:10 Uhr <u>Fantasiephase (Teil 2):</u> <i>Landschafts-Architekt:innen-Teams: Entwicklung von Ideen: Ergänzendes Brainstorming / Animationsbilder / Erfinderspiel / Ideenentwicklung auf Grundlage der Bedarfsanalyse.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Erstellung von <u>Projektskizzen</u></i> • <i>Plenum: <u>Zwischenpräsentation</u></i> <p>15:50 Uhr – <i>Pause/Spiel</i></p> <p>16:10 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Finalisierung der Projektskizzen</i> • <i>Plenum: <u>Zusammenfassung der Ergebnisse</u>, Gewichtung/Ranking (es sollen die Ideen gewichtet und möglichst vorausgewählt bzw. vereinbart werden, die Vorlage für die „echte“ Planung sein sollten)</i> <p>16:30 Uhr – <i>Pause/Spiel</i></p> <p>16:40 Uhr <i>Landschafts-Architekt:innen-Teams: <u>Modellbau</u>.</i></p> <p>17:30 Uhr <i>Plenum: <u>Abschlusspräsentation</u> (inkl. Teilnahme der Öffentlichkeit)</i></p>

Bestands- und Kritikphase:

Spielplatz-Check inkl. Plandarstellung:

Hier finde ich derzeit schlecht, dass... (alles, was euch stört, nervt, kaputt ist usw.):

Darstellungen auf dem Plan (rot):

Bereich 1:

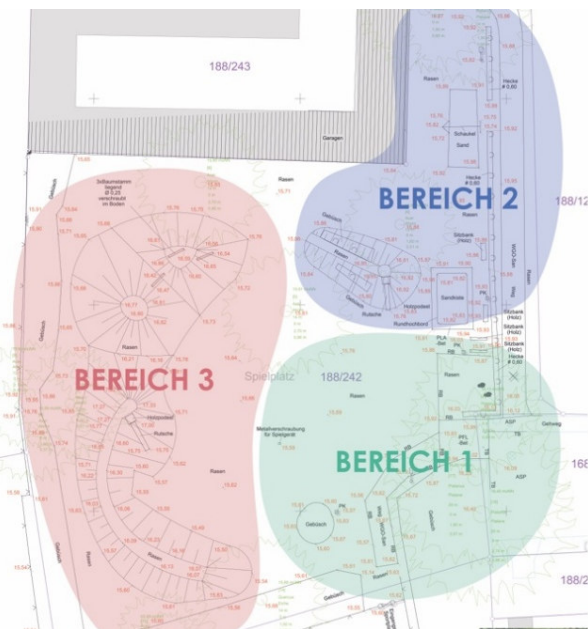
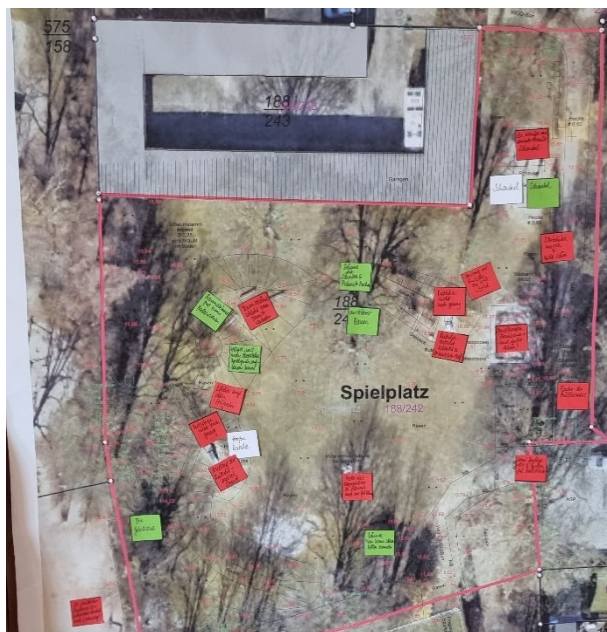
- Feder des Wippgerätes zu schwach und nur für Kleine
- Kein Spielgerät & Boden für Rollstühle
- Farbe des Mülleimers

Bereich 2:

- Zu wenige und uninteressante Schaukel
- Sitzbänke morsch & nicht schön
- Sandkasten (Steinkante + Sand nicht schön)
- Auslauf der Rutsche – zu viel Sand
- Rutschen nicht hoch genug
- Rutsche rutscht schlecht & zu kurz & zu tief

Bereich 3:

- Es fehlt der Zugang zu Bolzplatz + Basketball (Schulhof)
- Löcher auf den Hügeln
- Baumstämme schlecht zum Sitzen & Wackeln
- Rutsche nicht hoch genug
- Auslauf der Rutsche – zu viel Sand
- Rutsche nicht hoch genug



Zusammenstellung der Vor-Ort-Checklisten:

Rutschen:

- Auslauf der Rutsche (man kann nicht aufstehen, da ist zu viel Sand)
- Rutsche ist zu kurz (2x)
- Die Rutsche soll cooler
- Die Rutsche rutscht nicht gut, zu tief
- Rutschen: nicht hoch genug

Barrierefreiheit:

- Der Boden nicht gut für Rollys
- Für Rollstuhlfahrer*innen keine Spielmöglichkeiten

- Kein Spielgerät für Rollstuhlfahrer*innen
- Nicht rollstuhlgerecht / Es fehlen Wege für Rollstuhlfahrer

Bolzplatz:

- Der Bolzplatz
- Fußballtore fehlen, kein Zugang zum Fußball- & Basketballplatz von Marli-Schule

Federwippe:

- Feder des Federgerätes zu schwach (2x)
- Die 4er-Wippe, weil man immer schnell runterfällt

Hier finde ich derzeit gut, dass... (alles, was jetzt schon gut ist und deshalb möglichst erhalten bleiben sollte):

Darstellungen auf dem Plan (grün):

Bereich 1:

- Bäume: Man kann schöne Blätter sammeln

Bereich 2:

- Schaukel
- Bäume für Schatten und Picknick-Machen
- Mittlerer Baum

Bereich 3:

Bodenbeschaffenheit:

- Bodenlöcher im Hügel
- Der Boden ist doof, wegen der Stöcke
- Die Stöcke nerven
- die Steinsachen sind gefährlich

Sonstiges:

- Zu wenig Spielgeräte (2x)
- Baumstämme (lieber Bänke)
- Alles, die Sitzbänke sind morsch
- Neuer Mülleimer in blau
- Bessere & mehr Schaukeln
- Sandkasten, der Sand ist schlecht (2x)

- Die Gebüsche
- Baumstämme gut zum Balancieren
- Hügel, weil man dazwischen Spielgeräte aufbauen kann

Ergänzende Punkte aus den Vor-Ort-Checklisten:

Rutschen:

- Die Rutsche (große)
- Die kleine Rutsche
- Man kann bei Rutschen gut hochklettern
- Rutsche ist gut, rutscht gut

Bäume:

- Mittlerer Baum
- Die Bäume sind perfekt -> Schatten, Picknick-Möglichkeit
- Die Bäume (2x)

Hügel:

- Hügel, dazwischen kann man Spielgeräte aufbauen
- Hügel sind gut, aber da sind Löcher, die sind gefährlich & die Baumstämme wackeln
- Baumstämme zum Ausruhen + Balancieren (2x)

Schaukeln:

- Die Schaukeln (4x)

Hier spielen wir derzeit gerne, weil...

Darstellungen auf dem Plan (weiß):

Bereich 2:

- Schaukel

Bereich 3:

- Große Rutsche

Ergänzende Punkte aus den Vor-Ort-Checklisten:

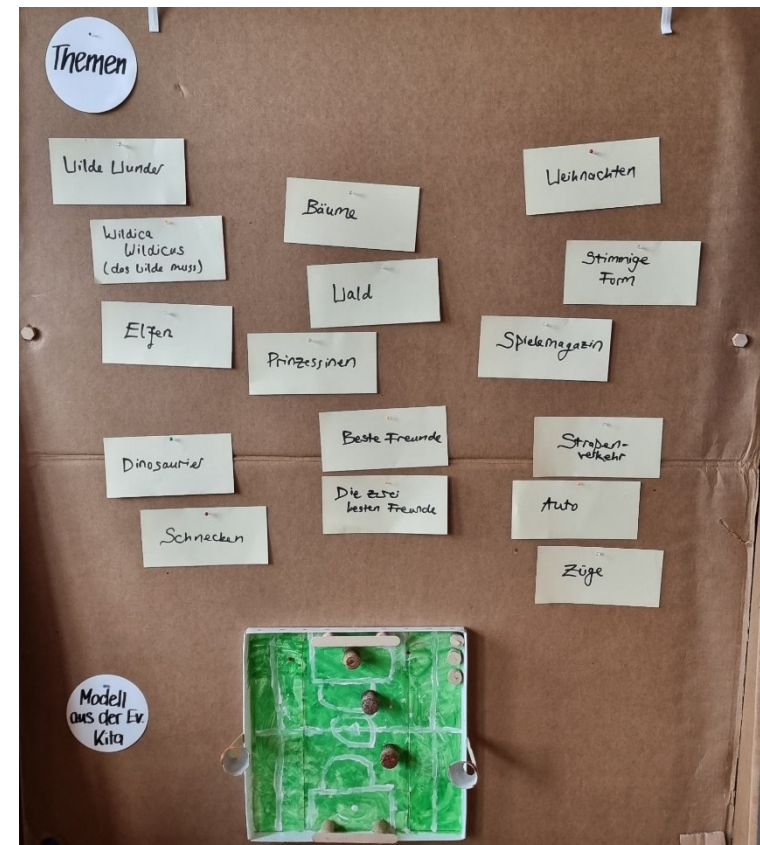
- Idee: Baumhaus / Plattform (mit Zaun) um Baum in der Mitte
- Baum für Baumhauspodest
- Eine Rutsche reicht auch
- Wegen des Bolzplatzes
- Große Rutsche
- Schaukeln (2x)



Fantasiephase – Ideensprint 1:

Welche Themen könnte der neue Spielplatz haben? Unter welchem Motto könnte er stehen?

- Wilde Wunder
- Wildica Wildicus (das Wilde muss)
-
- Elfen
- Dinosaurier
- Schnecken
- Bäume
- Wald
- Prinzessinnen
- Beste Freunde
- Die zwei besten Freunde
- Weihnachten
- Stimmige Form
- Spielmagazin
- Straßenverkehr
- Auto
- Züge

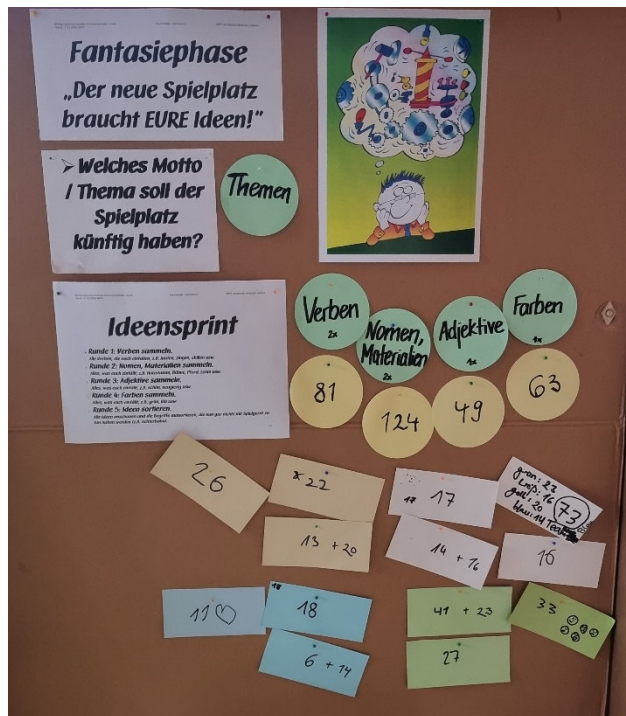


Fantasiephase – Ideensprint 2:

„Der neue Spielplatz braucht EURE Ideen“

Die Kinder sammeln Ideen in einem „Ideensprint“ und entwickeln individuelle, identitätsstiftende Spielideen.

- **Runde 1 (ca. 2-5 Minuten): Verben sammeln.** Alle Verben, die euch einfallen, z.B. laufen, singen, chillen usw.
- **Runde 2 (ca. 2-4 Minuten): Nomen, Materialien sammeln.** Alles, was euch einfällt, z.B. Holzstamm, Bühne, Pferd, Lehm usw.
- **Runde 3 (ca. 2 Minuten): Adjektive sammeln.** Alles, was euch einfällt, z.B. schön, neugierig usw.
- **Runde 4 (ca. 2 Minuten): Farben sammeln.** Alles, was euch einfällt, z.B. grün, lila usw.
- **Runde 5 (ca. 5-10 Minuten): Ideen sortieren.** Alle Ideen anschauen und die Begriffe aussortieren, die nun gar nichts mit einem Spielobjekt zu tun haben werden (z.B. Achterbahn).



Bepunktung der Animationsbilder





Kreative Gestalten

$$3 + 5 = 8$$

Mädchen + Jungen = **Gesamtpunkte**



Klettern

$$4 + 2 = 6$$



Klettern

$$4 + 3 = 7$$



Trampolin

$$2 + 4 = 6$$

KINDERSPIELPLATZ SCHENKENDORFSTRASSE IN LÜBECK-MARLI – DOKUMENTATION DES BETEILIGUNGSVERFAHRENS



Seilbahn

$$4 + 1 = 5$$



Balancieren

$$3 + 1 = 4$$



Balancieren

$$3 + 2 = 5$$



Balancieren

$$2 + 2 = 4$$



Spielhaus

$$3 + 1 = 4$$



Spielkombination

$$2 + 2 = 4$$



Spielkombination

$$1 + 3 = 4$$



Spielkombination

$$3 + 1 = 4$$



Verstecken

$$3 + 1 = 4$$



Rampe

$$0 + 3 = 3$$



Spielkombination

$$3 + 0 = 3$$



Kreative Gestalten

$$1 + 2 = 3$$

KINDERSPIELPLATZ SCHENKENDORFSTRASSE IN LÜBECK-MARLI – DOKUMENTATION DES BETEILIGUNGSVERFAHRENS



Treffpunkt

$$2 + 1 = 3$$



Balancieren

$$2 + 0 = 2$$



Treffpunkt

$$0 + 2 = 2$$



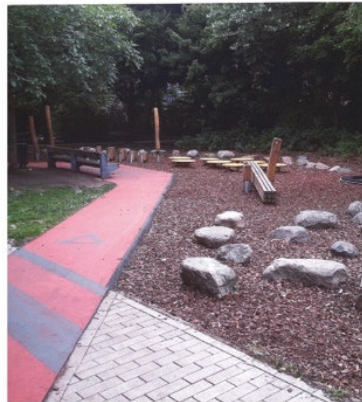
Spielkombination

$$1 + 1 = 2$$



Rollenspiel

$$0 + 2 = \mathbf{2}$$



Balancieren

$$0 + 1 = \mathbf{1}$$



Balancieren

$$2 + 0 = \mathbf{2}$$



Kreative Gestalten

$$1 + 0 = \mathbf{1}$$



Kreative Gestalten

$$1 + 0 = \mathbf{1}$$



Baumhaus

$$1 + 0 = \mathbf{1}$$



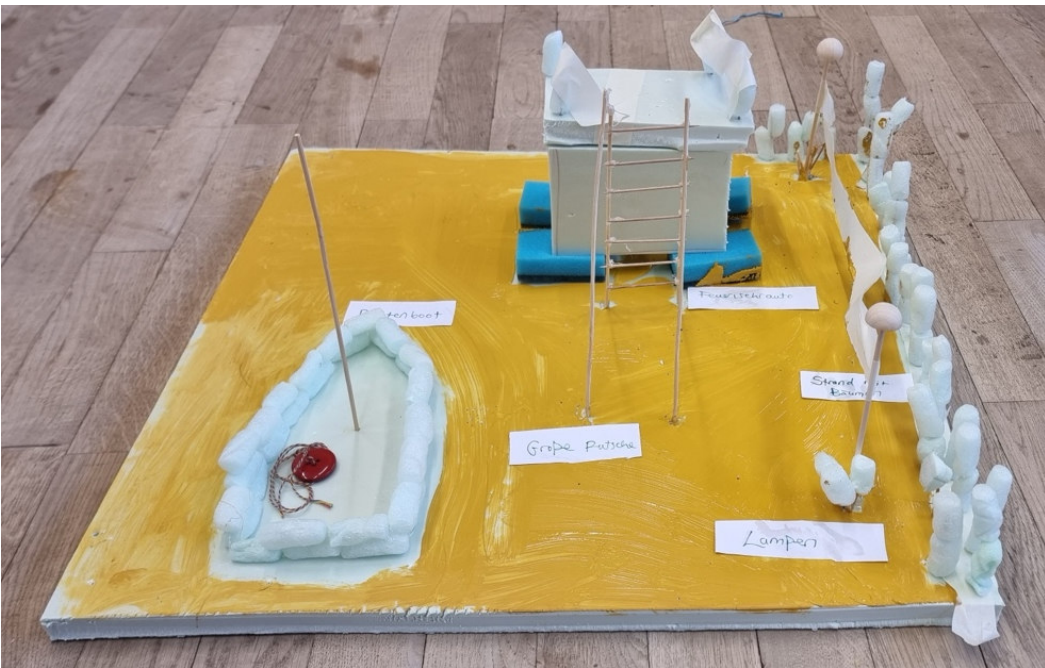
Baumhaus

$$0 + 1 = \mathbf{1}$$


Modellbau

Hinweis zum Modellbau:

Da aus der Kita-Beteiligung bereits viele Ideen und Wünsche für **Ballspielflächen (Bolzplatz)** genannt worden sind, hat die Moderation darüber informiert und den Teilnehmenden empfohlen, andere ihnen wichtige Ideen auszuarbeiten. Insofern ist das Thema Ballspiel / Bolzen auch in diesem Workshop von Bedeutung gewesen, wurde aber nicht weiter bearbeitet.

Begriffe	Modell 1 – Feuerwehrauto und Piratenboot
<ul style="list-style-type: none"> - Feuerwehrauto - Piratenboot - Große Rutsche - Lampen - Strand mit Bäumen 	

Begriffe	Modell 2 – Kletterwand und Labyrinth
<ul style="list-style-type: none"> - Kletterwand - Labyrinth - Eingang - Kiosk - Rutsche - Schaukel 	

Begriffe	Modell 3 – Kletterturm und Wunder-Kletterbaum
<ul style="list-style-type: none"> - Kletterturm - Wunder-Kletterbaum - Bambus - Bänke - Blumenwiese - Laterne - Rutsche - Sandkiste - Trampolin - Sonnenschutz - Wasserschaukel 	

Begriffe	Modell 4: Kletterturm mit krasser, roter Tunnelrutsche
<ul style="list-style-type: none"> - Kletterturm mit krasser, roter Tunnelrutsche - Seilbahn - Trampolin 	

4 BETEILIGUNGSPROZESS KINDERTAGESSTÄTTE

Die Beteiligung von Kindern im Vorschulalter fand in Kooperation mit der Ev.-Luth. Kindertagesstätte Auferstehung statt, die sich in Nachbarschaft zur Montessori-Schule befindet und somit auch in der Nähe des Spielplatzes. Auch die Kita-Kinder haben mit ihren Erzieher:innen eine Spielplatzerkundung durchgeführt und im Anschluss an mehreren Tagen ihre Ideen gemalt und zusätzlich in Modellen dargestellt.

Obwohl bei der Neugestaltung von öffentlichen Kinderspielplätzen, die als Angebot für 6jährige und ältere Kinder auszugestalten sind, die Beteiligung von Kita-Kindern nicht zwingend wäre, wurde diese Form der Einbindung gewählt, um auch die Interessen der jüngeren Nutzer:innen abbilden zu können. Durch das Engagement der Kita konnten die Ergebnisse von den Kindern der Moderation von WFP am 27. März 2025 vorgestellt und überreicht werden.

Folgend wird eine redaktionelle Zusammenfassung aufgelistet, die die Ideen der Kita-Kinder wiedergibt.



WIR ENTWERFEN
UNSEREN TRAUMSPIELPLATZ
(KINDER MITBETEILIGUNG
SPIELPLATZ SCHENKENDORF STR.)



SPIEL V. KLETTERSCHIFF



VULKAN IST IMMER-
WIEDER THEMA!



ESRA
BAUMHAUS
FÜR
VIELE
KINDER

SIEHE
WEITERE IDEEN:
WAND IM
ATELIER



TJOMME
MATSCHBEREICH
WASSE
HYDRANT
SIEHE 2. IDEE
RÜCKSEITE!



VULKAN
MIT
VEKKE MATTEL



JÖRTEL
TRAMPOLIN
IN DIE ERDE
GRASSEN







Röhre
PLATTFORM
FÜR KL
GRUPPEL
RUSCHE
RUSCH-
STAUBE
WUNSCH
DULL
NACH WUNSCH SKIZZE
ANGEFERTIGT

KLETTERN, BALANCIEREN, VERSTECKEN

Wir entwerfen unseren Traumspielplatz – Wünsche (Zusammenfassung aus den Entwurfsskizzen und Modellen)

Ranking	Begriff	Nennungen	Anzahl
1	Klettern und Baumhaus	Kletterwand, Klettern, Plattform am Baum mit Rutsche – Verbindung auf andere Baumplattform über Röhre – Rutschstange von anderer Plattform, Baumhaus für viele Kinder, Spiel- und Kletterschiff, Klettern, Baumhaus, Spielturm mit zwei Türmen zwischen den Bäumen	8
2	Sport	Tischtennisplatte für Kinder ab 6 Jahren in der richtigen Höhe und Länge, Basketball, Fußball, Stadionlichter und -anzeige	4
2	Trampolin	Trampolin in die Erde gelassen, Trampolin, Trampolin, Hüpfburg	4
2	Sonstiges	Wasservulkan (Wasserloch: Hier fließt Wasser den Vulkanhügel hinab), Verstecken, Vulkan mit weicher Matte, Grüffelo-Bücherecke	4
3	Bewegung	Balancieren, Sprossenwand, Reckstange zum Turnen	3
3	Sitzmöglichkeiten	Sitzkreis, Treffpunkt für Kita-Gruppen und alle, Sitzplatz mit Überdachung	3
4	Rutsche	Mund-Katzen-Rutsche mit großem Maul, Rutsche	2
5	Karussell	Karussell wie auf dem Claudia-Ring-Spieli	1
5	Sandspiel	Matschbereich mit Wasser – Rinne – Steinen	1

5 STELLUNGNAHME DER INITIATIVE INKLUSION

Stellungnahme zu der Entwicklung von Spielplätzen in Lübeck **Ausgangslage: Neugestaltung des Spielplatzes in der Schenkendorfstraße in Lübeck**

Die Initiative Inklusion betont die Wichtigkeit, das Thema Inklusion bei der Planung und Umsetzung aller Spielplätze in Lübeck zu berücksichtigen. Spielplätze sind bedeutende soziale Räume für Kinder und ihre Familien. Daher sollten sie barrierefrei gestaltet sein und Spielgeräte anbieten, die es auch Kindern mit Behinderungen ermöglichen, aktiv am Spiel teilzunehmen. Dieses Ziel ist in Artikel 30 Absatz 5 der UN-Menschenrechtskonvention festgelegt: „Die Vertragsstaaten ergreifen geeignete Maßnahmen, um Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilnahme an Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten zu ermöglichen.“ Ein Spielplatz sollte für alle zugänglich sein, was von einer konsequenten inklusiven Planung und dem politischen Willen abhängt, Inklusion tatsächlich zu verwirklichen.

Wenn man die inklusive Nutzung von Spielplätzen umfassend betrachtet, entstehen nicht nur attraktive Bewegungs- und Begegnungsräume für Kinder, Jugendliche und deren Begleitpersonen, sondern auch ein gesellschaftlicher Nutzen, der durch erhöhte körperliche Aktivität und damit verbundene Gesundheitsgewinne entsteht. Der Inklusionsprozess in der Gesellschaft kann relativ einfach gefördert werden, indem Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Herkunftsländern zusammengebracht werden. Dies trägt zur Förderung einer inklusiveren Haltung und zur Akzeptanz von Vielfalt bei.

Wege:

Kinder, die auf Rollstühle oder Gehwagen angewiesen sind, sowie deren Begleitpersonen, müssen die Möglichkeit haben, sich eigenständig zu bewegen. Dazu sind sichere Wege zu allen Spielgeräten notwendig. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass Inklusion über die bloÙe Barrierefreiheit durch Wege und Rampen hinausgeht. Auch die Bedürfnisse von Kindern (und deren Begleitpersonen) mit Seh- und Hörbehinderungen,

Bewegungsstörungen oder Muskelschwächen müssen berücksichtigt werden. Kinder mit eingeschränkter Wahrnehmung sollten ebenfalls die Möglichkeit haben, auf dem inklusiven Spielplatz gemeinsam mit anderen Kindern zu spielen. Ein durchdachtes Farbkonzept könnte Kindern mit Sehbehinderungen und Wahrnehmungsschwierigkeiten helfen, sich besser zu orientieren, indem Farben mit starken Kontrasten verwendet werden.

Ausstattung:

Ein inklusiver Spielplatz sollte genügend Ruhezeiten und Sitzgelegenheiten bieten, die sowohl für Kinder als auch für Begleitpersonen zugänglich sind. Diese Bereiche sollten schattig und einladend gestaltet sein, um eine Erholungspause zu ermöglichen. Bei größeren Spielplätzen kann ein taktiles Modell oder ein tastbarer Plan für blinde und stark sehbeeinträchtigte Menschen von Nutzen sein. Wenn öffentliche Sanitäreinrichtungen vorhanden sind, sollte mindestens ein barrierefreier Sanitär-raum zur Verfügung stehen.

Spielgeräte:

Ein inklusiver Spielplatz sollte eine vielfältige Auswahl an Spielgeräten bieten, die verschiedene Sinne ansprechen und unterschiedliche Fähigkeiten fördern. Dazu zählen:

- Ebenerdige Karussells und Korbschaukeln, die es Kindern mit unterschiedlichen Mobilitätsfähigkeiten ermöglichen, gemeinsam zu spielen.
- Klangspiele und Taststationen, die Kinder mit Sehbehinderungen ansprechen und ihre Sinne stimulieren.
- Rutschen mit verlängerten Ein- und Ausstiegsbereichen sowie verschiedene Zugangsmöglichkeiten, um allen Kindern die Nutzung zu ermöglichen.
- Bewegungs- und Kletterelemente, die sowohl für motorisch geübte als auch für weniger geübte Kinder geeignet sind.

Checkliste:

Eine Checkliste zur Überprüfung der Inklusion eines Spielplatzes ist auf der Webseite von Aktion Mensch verfügbar (<https://www.aktion-mensch.de/inklusion/sport/barrierefreiheit-im-sport/inklusive-spielplaetze->

[studie/barrierefreiheit-auf-spielplaetzen](#)). Diese Checkliste bietet Handlungsempfehlungen zur Studie „Inklusion auf Spielplätzen in Deutschland – Aktion Mensch“

Über die Initiative Inklusion:

Die Initiative Inklusion setzt sich für die Rechte und Interessen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und deren Familien ein. Ziel ist es,

Barrieren abzubauen, Chancengleichheit zu fördern und eine inklusive Gesellschaft zu schaffen.

Kontakt:

Initiative Inklusion
Mandy Schellbach
Stellvertretende Sprecherin der Initiative
info@initiative-inklusion.de
www.initiative-inklusion.de